

Mc 51674

Oesterreichische Kundeshymne

Dreistimmig ohne Begleitung

Josef Haydn, 1797
(1732 - 1809)

1. Stimme *mf*



2. Stimme

1. Sei ge = seg = net oh = ne En = de, Hei = mat = er = de, wun = der =
2. Rei = ne Will = tür, kei = ne Knech = te, off = ne Bahn für je = de
3. D = ster = land bist du ge = hei = ßen, und von D = sten kommt das
4. Laßt, durch kei = nen Zwist ge = schie = den, uns nach ei = nem Zie = le

3. Stimme *mf*



1. hold! Freund = lich schmül = ten dein Ge = län = de Tan = nen = grün und Ah = ren =
2. Kraft! Glei = che Pflich = ten, glei = che Rech = te! Frei die Kunst und Wis = sen =
3. Licht; Nacht und Fin = ster = nis zer = rei = ßen, wenn es durch die Wol = ken
4. schaun, laßt in Ein = tracht und in Frie = den uns am Heil der Zu = kunft



cresc.

1. gold. Deut = sche Ar = beit, ernst und ehr = lich, deut = sche Vie = be, zart und
2. schaft! Star = ken Mu = tes, fe = sten Blit = zes, trot = zend je = dem Schick = sals =
3. bricht. Seht ver = klar = ten An = ge = sich = tes den er = sehn = ten Tag vor
4. baun! Un = fres Vol = tes Zu = gend wer = de ih = ren star = ken Ah = nen

cresc.



1. weich! Va = ter = land, wie bist du herrlich! Gott mit dir mein D = ster = reich!
2. streich, steig em = por den Pfad des Glückes, Gott mit dir mein D = ster = reich!
3. euch! Land der Frei = heit, Land des Lichtes, Gott mit dir mein D = ster = reich!
4. gleich! Sei ge = seg = net, Hei = mat = er = de, Gott mit dir mein D = ster = reich!



m. 4. Nr. 51674

Ottomar Kernstod, 1920
(1848 - 1928)

Zur Geschichte der österreichischen Volks hymne.

Während seiner Anwesenheit in England hatte Josef Haydn (geb. am 31. März 1732 in Rohrau bei Bruck an der Leitha, gest. am 31. Mai 1809 in Wien) die ergreifende Wirkung des britischen Nationalgesanges „God save the king“ kennengelernt. Bei seiner Rückkehr im Jahre 1794 nach Wien sprach er seinem Gönner Gerhard Freiherrn von Swieten gegenüber, der als Reformator des gesamten Studienwesens in Österreich auf alle Angelegenheiten der Kunst und Wissenschaft den förderndsten Einfluß nahm und damals an der Spitze einer großen musikalischen Gesellschaft stand, den Wunsch aus, daß auch Österreich ein ähnliches Lied erhalte; zugleich erbot sich Haydn, eine solche Hymne zu komponieren. Swieten teilte diesen Gedanken dem niederösterreichischen Regierungspräsidenten Franz Grafen von Saurau mit, der das Anerbieten Haydns freudigst begrüßte, da er sich von einem solchen Liede in der damaligen bedrängten Lage Österreichs eine große Wirkung versprach. Er betraute den Professor der Ästhetik am Theresianum Leopold Haschka mit der Textdichtung und Haydn übernahm die Komposition der Hymne. Im Jänner 1797 hatten beide ihre Arbeit vollendet. Am 12. Februar 1797 wurde die Volks hymne im Burgtheater zum erstenmal öffentlich gesungen. Sie fand eine begeisterte Aufnahme und wurde bald Gemeingut des Volkes. 1835 wurde der Text durch Karl von Holtei, 1853 durch Johann Gabriel Seidl umgedichtet, in welcher Form die Volks hymne bis zur Errichtung der Republik 1918 blieb. Während das Deutsche Reich zu dieser Zeit Haydns Melodie mit dem Text „Deutschland, Deutschland über alles“ als Nationalhymne erklärte, blieb sie in Österreich verschollen, obwohl bereits 1920 der heimische Poet Ottokar Kernstock einen den politischen Verhältnissen angepassten Text verfaßte. Erst im Jahre 1929 gelegentlich der Verfassungsreform*) kam die unsterbliche Melodie wieder zu Ehren und wird nun hoffentlich für immer in Verbindung mit der herrlichen Dichtung Kernstocks ein klingendes Symbol des neuen Österreich bilden.

*) Durch Beschluß des Ministerrates vom 13. Dez. 1929 wurde bestimmt, daß die Melodie von Josef Haydn mit dem Text von Ottokar Kernstock als offizielle „Österreichische Bundes hymne“ zu gelten habe.

Verlagsnummer D 35

Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst
Wien und Leipzig

Mc 51674

Offizielle Ausgabe

laut Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 31. Jänner 1930, Z. 3345 — 11/3

Oesterreichische Bundeshymne

Dreistimmig ohne Begleitung

Josef Haydn, 1797
(1732 - 1809)

1. Stimme *mf*



2. Stimme

1. Sei ge = seg = net oh = ne En = de, Hei = mat = er = de wun = der =
2. Rei = ne Will = kür, kei = ne Knecht = tel Off = ne Bahn für je = de
3. Laßt, durch kei = nen Zwist ge = schie = den, uns nach ei = nem Zie = le

3. Stimme *mf*



f



1. hold! Freund = lich schmük = ten dein Ge = län = de Tan = nen = grün und Ah = ren =
2. Kraft! Glei = che Pflich = ten, glei = che Rech = te! Frei die Kunst und Wis = sen =
3. schau'n! Laßt in Ein = tracht und in Frie = den uns am Heil der Zu = kunft



p *cresc.*



1. gold. Deut = sche Ar = beit, ernst und ehr = lich, deut = sche Lie = be, zart und
2. schaft! Star = ten Mu = tes, fe = sten Blick = es, trot = zend je = dem Schick = sals =
3. bau'n! Un = fres Bol = les Ju = gend wer = de ih = ren star = ten Ah = nen



f *cresc.*



1. weich = Ba = ter = land, wie bist du herrlich, Gott mit dir mein D = ster = reich!
2. streich, steig' em = por den Pfad des Glückes, Gott mit dir mein D = ster = reich!
3. gleich! Sei ge = seg = net, Hei = mat = er = del Gott mit dir mein D = ster = reich!



Ottomar Kernstock, 1920
(1848 - 1928)

M. 7. N. 257675

Verlagsnummer D 35 a

Osterreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst
Wien und Leipzig